

# **1. ordentliche Mitgliederversammlung des Pfadfinder-Fördervereins Pegasus 2014**

**am 16.07.2014 um 19:00 Uhr  
in der Gaststätte „Rumpler“, Baumstraße 21, 80469 München**

Die Einladung zur MV ist per E-Mail am 29. Juni 2014 durch den stellvertretenden Vorsitzenden erfolgt.

## ANWESENDE FÖVE-MITGLIEDER:

Miriam Brandl  
Rosanna Demmel  
Hilde Gerner  
Andrea Groß  
Bettina Gundler  
Sabine Herget  
Sabine Leitenberger  
Rosemarie Noehbauer  
Robert Sachon  
Sibylle Schade  
Monika Offenberger (Schatzmeisterin)  
Lothar Stillich (stellv. Vorsitzender, Schriftführer während der MV)  
Marin Kreusel (Vorsitzender)

## **Anlage 1:** Teilnehmerliste

## DURCH VOLLMACHT VERTRETENE FÖVE-MITGLIEDER:

Holger Nees  
Holger Viehmann  
Ilka Winbauer - Cubigsteltig  
Sophie Wohlleben

Die Vollmachten waren ohne Auftrag für ein bestimmtes Abstimmverhalten zur Wahrnehmung durch Lothar Stillich ausgestellt.

## VERTRETER DES STAMMES:

Helen Lipp  
Axel Breuer  
Tobi Durlesser (Schatzmeister)

Schatzmeisterin und stellvertretender Vorsitzender schlagen den Anwesenden vor, die Bewirtungskosten - wie es bereits in früheren Jahren gehandhabt wurde - durch den Verein tragen zu lassen. Der Vorschlag trifft bei den Anwesenden mehrheitlich auf Zustimmung und wird ohne Beschluss umgesetzt.

Tagesordnung/Themen:

### 1. BEGRÜSSUNG DURCH DEN STELLVERTRETENDEN VORSITZENDEN

Lothar Stillich eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die Teilnehmer.

Die Sitzung beginnt um 19:05 Uhr.

### 2. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Im Rahmen der Feststellung der Beschlussfähigkeit wird ausführlich auf Schwachstellen der Satzung eingegangen. Jedoch kann auch eine fehlerbehaftete Satzung durch eine teamorientierte Vorstandschaft und aktive Beteiligung der Mitglieder wettgemacht werden. Die Satzung soll keine unnötige Erschwernis darstellen.

Da der Vorstand vollständig vertreten ist und mehr als ein Drittel der übrigen Vereinsmitglieder anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung gegeben.

### 3. INPUT DURCH DIE STAMMES-VERTRETER

**Wie war die Zusammenarbeit mit der FöVe?**

**Wo gibt es Verbesserungsbedarf?**

**Weitere Förderwünsche.**

Den Mitgliedern wird die bisherige Förderpraxis vorgestellt (Förderung von Maßnahmen und nicht von Einzelpersonen).

Jede Förderung kommt indirekt auch Einzelpersonen zu Gute, zum Beispiel wird bei Fahrtenförderungen der Beitrag jedes einzelnen Mitfahrers günstiger. Rosanna Demmel trägt hierzu vor, darauf zu achten, dass ältere Pfadfinder, die vielleicht schon gar nicht mehr im Stamm aktiv sind nicht in gleicher Weise von den Förderungen profitieren.

**Die Pfadis sind mit der bisherigen Förderungspraxis sehr zufrieden.**

Weiterhin wird ausführlich darüber diskutiert, in wieweit sich der FöVe in die Angelegenheiten des Stammes, insbesondere hinsichtlich des Zustandes des Pfadi-Heims, einmischen soll.

**In der Versammlung besteht Konsens, dass der FöVe nur tätig wird, wenn er vom Stamm ein Mandat dafür erhält.**

Die Pfadis sind zur Zeit selbst sehr rüdrig, um Geldmittel für die bevorstehende Großfahrt in die Mongolei zu beschaffen. Neben der konventionellen Sponsorsuche haben sie ein Spendenportal auf „betterplace.org“ eingerichtet und konnten dort bereits beachtliche Mittel eintreiben.

Siehe [www.bdp-pegasus.de](http://www.bdp-pegasus.de) und <https://www.betterplace.org/de/projects/19954-unterstutze-den-wiederaufbau-eines-kinderspielplatzes-in-ulan-bator>

Der Geldbedarf insgesamt für die Mongolei-Großfahrt ist in der „Mongolei-Info“ beziffert, die mit der Einladung zur FöVe-Sitzung als Anlage übermittelt wurde.

Die beantragten, staatlichen Fördermittel fließen i.d.R. vollständig erst, wenn ein Vorhaben abgeschlossen und abgerechnet ist. Zur Überbrückung der Zeit bis zum Erhalt der Fördergelder bitten die Stammesräte um ein Darlehen seitens des FöVe, das unmittelbar nach Zugang der Fördergelder in voller Höhe rückzahlbar ist.

Mit Blick auf die Kassenlage des FöVe wird der Antrag eingebracht, dem Stamm ein vollständig rückzahlbares Darlehen von maximal 6.000 € zu gewähren.

**Die Versammlung stimmt per Akklamation einstimmig für diesen Antrag.**

Vereinsmitglieder äußern den Wunsch, regelmäßiger über die Vereinsbelange (z.B. Kassenbestand 1 x im Jahr mitteilen) und Stammesaktivitäten informiert zu werden.

Die Stammesvertreter berichten kurz über verschiedene Stammes-Aktivitäten, die auch über die Website der Pfadis kommuniziert sind. Zu einer festen Größe im Stammes-Leben gehört mittlerweile die „Gambling-Night“. Ein weiterer Höhepunkt wurde durch das PfiLa markiert.

#### 4. ENTLASTUNG DES VORSTANDS

Die Versammlung beschließt, die Abstimmung per Akklamation durchzuführen.

Im Vorfeld der Versammlung hatte sich Sabine Herget bereit erklärt, die von der Schatzmeisterin vorgelegten Jahresabrechnungen der Jahre 2012 und 2013 inklusive aller Kassenbelege zu prüfen.

Die Versammlung wird gebeten, Sabine Herget als Kassenprüferin zu bestätigen und ihr Prüfungsergebnis entgegen zu nehmen:

„Die Belege sind lückenlos Buchungsposten zuzuordnen und auch sonst ist nichts zu beanstanden“.

Sabine Herget stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Die Versammlung nimmt den Antrag per Akklamation - bei 3 Enthaltungen durch die 3 Vorstände - einstimmig an.

**Anlage 2: Finanzdaten**

Folgende Mitglieder müssen die Versammlung frühzeitig verlassen und überlassen anderen anwesenden Mitgliedern Vollmachten:

Bettina Gundler (Vollmacht für Monika Offenberger)  
Sabine Leitenberger (Vollmacht für Rosanna Demmel)  
Andrea Groß (Vollmacht für Miriam Brandl)

## 5 NEUWAHL DES VORSTANDS

**Es sind die Positionen von Vorsitzendem, stellvertretendem Vorsitzenden und Schatzmeister zu besetzen.**

Monika Offenberger und Lothar Stillich erklären, dem Vorstand in der bestehenden Konstellation nicht mehr angehören zu wollen und erläutern den Hintergrund.

Da es in der Vorstandschaft wesentlich darauf ankommt, dass die Personen, die die Ämter Vorsitzende/r, stellvertretende/r Vorsitzende/r und Schatzmeister/in ausfüllen, teamorientiert arbeiten, muss eine entsprechende Konstellation gefunden werden.

Die Versammlung beschließt vor diesem Hintergrund, einen ersten Wahlgang durchzuführen, in dem sich Monika Offenberger und Martin Kreusel als Vorsitzende zur Wahl stellen.

Folgende Wahlgänge sollen die Positionen von stellvertretendem Vorsitzenden und Schatzmeister passend besetzen.

### 5.1 WAHLGANG - VORSITZENDER

Vor dem ersten Wahlgang merkt Hilde Gerner an: Da die Vollmachten ohne Auftrag für ein konkretes Abstimmverhalten erteilt wurden und die möglichen Kandidaten und Konstellationen vor der Wahl nicht bekannt gemacht wurden, würde ein unvoreingenommenes Wahlergebnis vermutlich nicht zu Stande kommen.

Monika Offenberger erhält im ersten Wahlgang unter Einsatz der erteilten Vollmachten mit 11 Stimmen (Martin Kreusel: 6 Stimmen) das Votum für den Vorstandsvorsitz.

Da es bei diesem Wahlgang um eine Persönlichkeitswahl geht, diskutiert die Versammlung den Einwand von Hilde Gerner und ob es aus diesen Gründen angemessen ist, die Stimmvollmachten zu verwenden.

Die Vollmachtinhaber möchten sich diesem Argument nicht verschließen.

Monika Offenberger erklärt, dass sie unter diesen Bedingungen die Wahl nicht annimmt. Stattdessen schlägt sie vor, in einem zweiten Wahlgang die erteilten Vollmachten als Enthaltungen zu werten.

**Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.**

Die neuerliche Abstimmung in geheimer Wahl, diesmal unter den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, führt zu folgendem Ergebnis:

Martin Kreusel  
(6 Stimmen)

Monika Offenberger  
(4 Stimmen)

Enthaltungen  
(7 Stimmen aus Vollmachten)

**Martin Kreusel erhält damit die einfache Mehrheit der Stimmen und erklärt, die Wahl anzunehmen.**

Die Versammlung beschließt für die folgenden Wahlgänge, die Abstimmung per Akklamation durchzuführen.

#### 5.2 WAHLGANG – STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Zur Wahl stellt sich Robert Sachon, der einstimmig gewählt wird.

**Robert Sachon nimmt die Wahl an.**

#### 5.3 WAHLGANG – SCHATZMEISTERIN

Zur Wahl stellt sich Sabine Herget, die bei einer Stimmenthaltung einstimmig gewählt wird.

**Sabine Herget nimmt die Wahl an.**

#### 6. BEENDIGUNG DER VERANSTALTUNG

Die Versammlung endet um 23:00 Uhr.

München, den 27. Juli 2014

Martin Kreusel  
Vorsitzender

Lothar Stillich  
Protokollführer